

## Warum sollte eine Dachfolie gesichert werden?

Damit die EPDM-Dachfolie auch bei starkem Wind sicher liegen bleibt, wird sie komplett auf dem Untergrund festgeklebt.

Jedes Gebäude ist Wind ausgesetzt. Wenn Wind auf eine Hauswand trifft, entsteht dort ein höherer Druck. Dieser Druck verteilt sich und führt auf dem Dach dazu, dass ein Sog entsteht – also eine Art „Zug nach oben“, der an der Folie zieht.

Besonders stark ist dieser Effekt an den Dachrändern und noch stärker in den Ecken. Dort kann der Wind am meisten an der Folie „zerren“.

## Sicherung der EPDM-Folie bei Terrassen oder Auflast mit Begrünung oder Kies.

Am Rand des Daches muss die Folie unbedingt befestigt werden – entweder mit Schrauben (mechanisch) oder durch Verkleben. Wir empfehlen das Verkleben, weil es einfacher umzusetzen und meist günstiger ist.

Bei der Verklebung wird die EPDM-Folie rund um den Dachrand mindestens 50 cm breit auf der Dachfläche festgeklebt. Das gilt auch für alle empfindlichen Stellen wie Abläufe, Durchführungen oder andere Bauteile auf dem Dach sowie für Übergänge nach oben (z. B. an Wänden oder Attiken).

Warum ist das wichtig?

Die Folie verändert sich je nach Temperatur. Wird es kalt, zieht sie sich zusammen.

Wenn nur die hochgezogenen Bereiche (an Wänden) festgeklebt sind, entsteht dort ein „Abreiß-Zug“, den kein Kleber auf Dauer aushält.

Wird die Folie aber auch auf der Fläche verklebt, verteilen sich die Kräfte besser – der Kleber wird dann seitlich belastet, was er deutlich besser aushält.

Einfach gesagt:

Unterschiedliche Materialien reagieren verschieden auf Wetter. Die Dachfolie „arbeitet“ stärker als der Untergrund – besonders bei Temperaturwechseln.

Damit die große Folie trotzdem sicher liegen bleibt und sich nicht löst, muss sie vor allem an den Rändern zuverlässig befestigt werden.